

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑰ Anmeldenummer: 79100922.8

⑤① Int. Cl.2: **A 63 B 23/04, A 63 C 17/04**

⑱ Anmeldetag: 27.03.79

③① Priorität: 28.03.78 DE 7809262 U

⑦① Anmelder: **Windorfer, Max, Adalbert-Stifter-Strasse 10, D-8391 Denkhof (DE)**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: 03.10.79
Patentblatt 79/20

⑦② Erfinder: **Windorfer, Max, Adalbert-Stifter-Strasse 10, D-8391 Denkhof (DE)**

⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **BE CH DE FR GB IT LU NL SE**

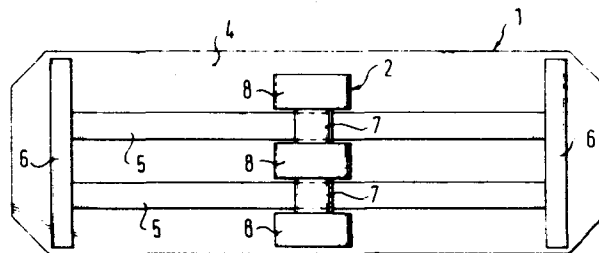
⑦④ Vertreter: **Zellentin, Rüdiger, Dr. et al, Zweibrückenstrasse 15, D-8000 München 2 (DE)**

⑤④ **Roll- und Wippbrett.**

⑤⑦ Die Anmeldung betrifft ein Roll- und Wippbrett zum Spielen, zum Trainieren, insbesondere bei Sportarten, bei denen es auf die Beherrschung des Gleichgewichts ankommt, und zu therapeutischen Zwecken.

Das Roll- und Wippbrett besteht aus einem zylindrischen Körper (2) und einer langgestreckten Platte (1), die an der Unterseite mindestens eine parallel zur Längsachse angeordnete Führungs- (5) und an den Enden Bewegungsbegrenzungsleisten (6) für den zylindrischen Körper (2) aufweist. Die Führungsleisten (5) können bezüglich der zentralen Längsachse asymmetrisch und die Begrenzungsleisten (6) vom Rand versetzt angeordnet sein.

Der zylindrische Körper (2) kann den Abmessungen der Führungsleisten (5) und ihrem Abstand voneinander entsprechende rundumlaufende Rillen aufweisen.



PATENTANWÄLTE
Z E L L E N T I N
ZWEI BRÜCKENSTR. 15
8000 MÜNCHEN 2

Max Windorfer
Denkhof

EU 7850
RZ/B

Roll- und Wippbrett

Die Erfindung betrifft ein Roll- und Wippbrett.

Es sind Bretter mit darunter angeordneten Rädern bekannt,
die als Skateboards bezeichnet werden. Mit diesen Brettern
5 können Gleichgewichtsübungen und Kunststücke durchge-
führt werden, jedoch sind diese Bretter auch gefährlich,
da nach einem freiwilligen oder unfreiwilligen Absteigen
bei Fahrt des Brettes dieses weiterrollt. Da oft recht
hohe Geschwindigkeiten erzielt werden, ist dies sehr ge-
10 fährlich, da das Brett wie eine Rakete wirkt, und der Fah-
rer selbst bei einem Sturz äußerst verletzungsgefährdet
ist. Auch sind die Anforderungen an die Balance nicht sehr
hoch, da das Brett an den vier Ecken die Räder aufweist.
Um mit dem Gerät spielen oder trainieren zu können, sind
15 auch große freie Flächen erforderlich.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Roll- und Wippbrett anzu-

geben, daß einerseits hohe Anforderungen an die Geschicklichkeit und das Balancevermögen des Benutzers stellt, das auf kleinem Raum benutzbar ist, das als Spiel- aber auch als Trainingsgerät einsetzbar ist und das zudem für den Benutzer und seine Umwelt ungefährlich ist.

Diese Aufgabe wird durch ein Roll- und Wippbrett dadurch gelöst, daß es aus einem zylindrischen Körper und einer langgestreckten, rechteckigen, formbeständigen Platte besteht und daß auf der Unterseite der Platte parallel zur Längsachse mindestens eine Führungsleiste und an deren Enden senkrecht zu der Führungsleiste je eine Begrenzungsleiste angeordnet ist.

Bei einem derartigen Brett läßt sich durch Gleichgewichtsverlagerungen der zylindrische Körper auf dem Untergrund und das Brett auf dem zylindrischen Körper abrollen. Die Verbindung des Bretts mit dem zylindrischen Körper wird durch die Längsführungen und an den Enden durch die Begrenzungsleisten gesichert. Durch das Abrollen des Bretts auf dem zylindrischen Körper verändern sich dauernd die Hebelarme des Bretts, so daß der Benutzer dauernd gezwungen ist, Gewichtsverlagerungen vorzunehmen. Verliert er das Gleichgewicht, so neigt sich das Brett und eine Kante kommt mit dem Boden in Berührung, so daß ein für die Umwelt gefährliches Weiterrollen ausgeschlossen ist.

Eine vorteilhafte Ausführung besteht darin, daß die Führungsleisten bezüglich der zentralen Längsachse asymmetrisch angeordnet sind. Hierdurch werden die Hebelarme auch in Querrichtung ungleichmäßig, wodurch einem Benutzer weitere Möglichkeiten bei der Bewegung mit dem Brett erschlossen werden, z.B. Fort- und Kreisbewegungen.

Vorzugsweise sind die Begrenzungsleisten zur Mitte versetzt

angeordnet, was die Benutzung des Bretts, wenn sich der zylindrische Körper im Bereich einer Begrenzungsleiste befindet, erleichtert, da so der eine Hebelarm immer eine Mindestlänge aufweist.

5

Durch die Ausführung gemäß dem Kennzeichen des Anspruchs 4 wird die Führung zwischen zylindrischem Körper und Brett verbessert und ein gegenseitiges Verkanten erschwert.

- 10 Durch die Maßnahmen des Anspruchs 6 wird einerseits ein Abrutschen vom Brett verhindert und andererseits wird die Relativbewegung von zylindrischem Körper und Brett miteinander verbessert, so daß ein Durchrutschen des zylindrischen Körpers ausgeschlossen ist aber dennoch ein leichtes Laufen
15 gesichert bleibt.

Durch die abgerundeten Kanten, wie sie in Anspruch 7 beansprucht sind, kann das Brett beim Abkippen auf eine Kante etwas gleiten, so daß der bei einer scharfen Kante zu er-
20 wartende starke Ruck abgeschwächt wird.

Nach einer Ausführungsvariante sind jedem Brett mehrere zylindrische Körper mit unterschiedlichem Durchmesser zugeordnet, so daß der Schwierigkeitsgrad der mit dem Brett
25 durchgeführten Übungen mit der Vergrößerung des Durchmessers des zylindrischen Körpers gesteigert wird.

Das erfindungsgemäße Brett eignet sich nicht nur zum Spielen sondern ist ein hervorragendes Trainingsgerät, wo es auf die
30 Beherrschung des Gleichgewichts, wie z. B. beim Skifahren entscheidend ankommt, und kann auch als therapeutisches Hilfsmittel eingesetzt werden.

Nachstehend wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt:

35

Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Roll- und Wippbrett von der Seite gesehen,

Fig. 2 einen Schnitt gemäß Linie II-II der Fig. 1,

Fig. 3 die Draufsicht auf die untere Seite der Platte des Rollbretts.

5

Das Roll- und Wippbrett besteht aus einer langgestreckten, rechteckigen steifen Platte 1 und einem zylindrischen Körper 2. Die Platte 1 trägt auf ihrer Oberseite einen Antirutschbelag 3 z. B. in Form einer strukturierten Gummiauflage. Auf der Unterseite der Platte 1 ist ein dünner rutschfester elastischer Überzug 4 aufgebracht.

Auf der Unterseite sind weiter zwei Führungsleisten 5 (Fig. 2, 3) parallel, jedoch asymmetrisch zur Längsachse der Platte 1 angeordnet. Die beiden Führungsleisten 5 werden an ihren freien Enden durch senkrecht zur Längsachse auf der Platte 1 angeordnete und sich nahezu von einer Seitenkante zur anderen erstreckende Begrenzungsleisten 6 begrenzt. Die Begrenzungsleisten 6 sind jeweils vom Rand der Platte 1 weg versetzt angeordnet (Fig. 1, 3). Die äußeren unteren Querkanten der Platte 1 und der Begrenzungsleisten 6 können wie in Fig. 1 dargestellt abgerundet sein.

Der zylindrische Körper 2 besteht aus drei gleichen auf einer Achse 7 in gleichem Abstand voneinander angeordneten Rädern 8 mit waagrechtter Lauffläche. Die Räder 8 und die Achse 7 können in einem Stück gestaltet sein. Der Abstand der Räder 8 voneinander wird durch die Breite der Führungsleisten 5 bestimmt, wobei das mittlere Rad 8 eine Dicke aufweist, die dem Abstand der beiden Führungsleisten 5 voneinander entspricht. Die Führungsleisten 5 und die Räder 8 können statt der im Querschnitt rechtwinkligen Umrißlinien auch andere z. B. dreieckige oder trapezförmige Umrißlinien aufweisen, wobei lediglich darauf zu achten ist, daß die Räder 8 abrollen können und seitlich durch die parallelen Führungsleisten 5 geführt werden.

Die Platte 1 und der zylinderförmige Körper 2 können aus



Holz, einem Metall oder einem Kunststoff wie z. B. PVC, Glasfiber hergestellt sein, wobei auch beliebige Kombinationen möglich sind.

- 5 Jeder Platte 1 können zylindrische Körper 2 mit unterschiedlichem Durchmesser der Räder 8 zugeordnet werden. Jeder der zylindrischen Körper 2 kann auf der Lauffläche einen rutschfesten Überzug 4a (Fig. 2) aufweisen. Dieser Überzug 4a kann zusätzlich zum Überzug 4 an der Unterseite der
- 10 Platte 1 an seiner Stelle vorgesehen sein.

- Einer der zylindrischen Körper 2 kann in der Lauffläche eine ebene Standfläche 9 (Fig. 4) aufweisen, in diesem Fall ist die Erfindung nur als Wippbrett verwendbar und weist je
- 15 nach Auflage der Platte 1 auf den fest stehenden Körper 2 gleiche oder beliebig ungleiche Hebelarme auf. Das Gleiche kann auch dadurch erzielt werden, wenn der zylindrische Körper in einen Halter eingesetzt wird, der ein Drehen des zylindrischen Körpers verhindert.

PATENTANWÄLTE
Z E L L E N T I N
ZWEI BRÜCKENSTR. 13
8000 MÜNCHEN 2

Max Windorfer
Denkhof

EU 7850
RZ/B

Patentansprüche

1. Roll- und Wippbrett, d a d u r c h g e k e n n z e i c h -
n e t, daß es aus einem zylindrischen Körper (2) und einer
langgestreckten rechteckigen formbeständigen Platte (1) be-
steht und daß auf der Unterseite der Platte (1) parallel zur
5 Längsachse mindestens eine Führungsleiste (5) und an deren
Enden senkrecht zu der Führungsleiste (5) je eine Begren-
zungsleiste (6) angeordnet ist.
2. Roll- und Wippbrett, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeich-
10 net, daß die Führungsleisten (5) bezüglich der zentralen
Längsachse asymmetrisch angeordnet sind.
3. Roll- und Wippbrett, nach Anspruch 1 oder 2, dadurch ge-
kennzeichnet, daß jede Begrenzungsleiste (6) vom Rand der

Platte (1) weg versetzt angeordnet ist.

4. Roll- und Wippbrett, nach einem der Ansprüche 1 - 3,
dadurch gekennzeichnet, daß der zylindrische Körper (2)
5 den Abmessungen der Führungsleisten (5) und
ihrem Abstand voneinander entsprechende rundumlaufende
Rillen aufweist.
5. Roll- und Wippbrett, nach Anspruch 4, dadurch gekenn-
10 zeichnet, daß der zylindrische Körper (2) zwei symmetrisch
angeordnete gleichförmige Rillen aufweist.
6. Roll- und Wippbrett, nach einem der Ansprüche 1 - 5,
dadurch gekennzeichnet, daß auf der Unterseite der Platte
15 (1) ein glatter rutschfester Überzug (4) und auf der Ober-
seite ein Antirutschbelag (3) aufgebracht sind.
7. Roll- und Wippbrett, nach einem der Ansprüche 1 - 6,
dadurch gekennzeichnet, daß die nach außen zeigenden Kan-
20 ten der Begrenzungsleisten (6) und die unteren Seitenkanten
der Platte (1) abgerundet sind.
8. Roll- und Wippbrett, nach einem der Ansprüche 1 - 7,
dadurch gekennzeichnet, daß jeder Platte (1) mehrere zylind-
25 rische Körper (2) unterschiedlichen Durchmessers zugeordnet
sind.
9. Roll- und Wippbrett nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet,
daß in der Laufläche der zylindrischen Körper (2) eine
30 ebene Standfläche (9) ausgeführt ist.
10. Roll- und Wippbrett, nach einem der Ansprüche 1 - 9,
dadurch gekennzeichnet, daß die Platte (1) und der zylindri-
sche Körper (2) aus einem Material wie Holz, Metall oder
Kunststoff gefertigt sind.



FIG.1

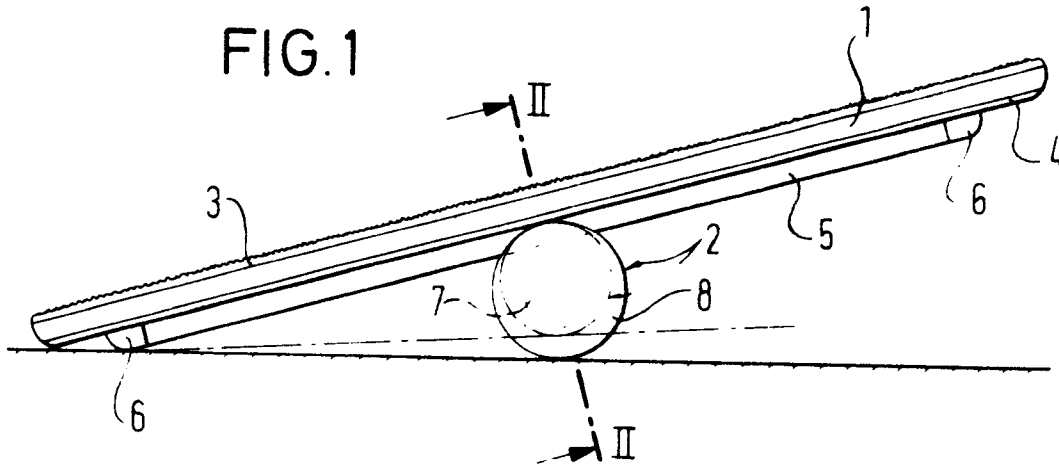


FIG.2

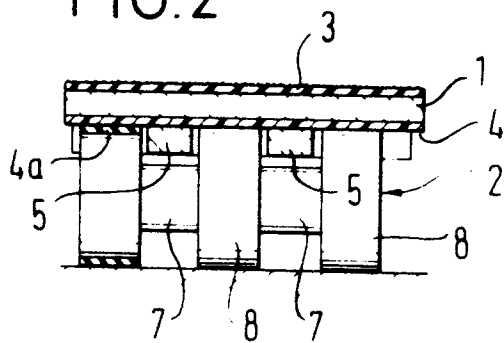


FIG.4

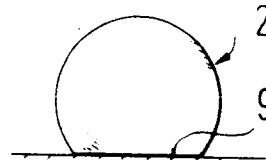
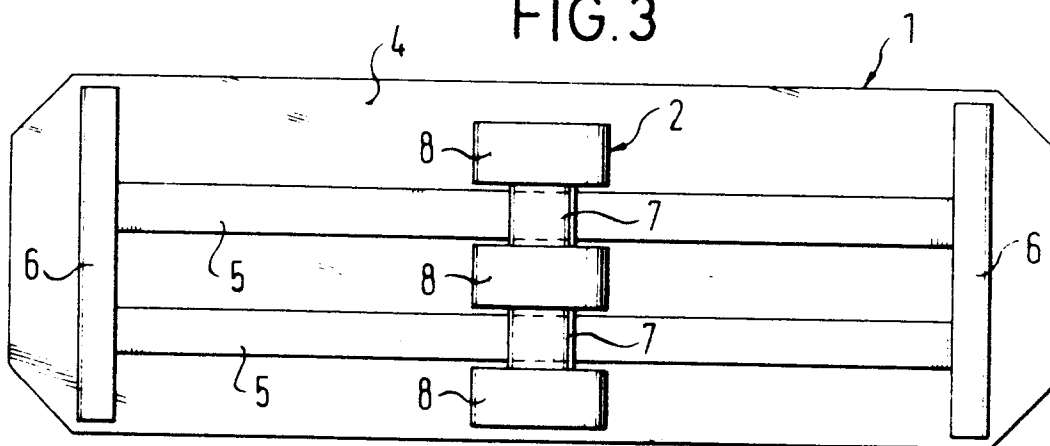


FIG.3





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0004388
Nummer der Anmeldung

EP 79 100 922.8

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl. ²)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
X	<u>FR - A - 1 098 795</u> (M.S. WASHBURN JR.) * Fig. 1 bis 4, Positionen 12,11,16,25; Fig. 4, Position 17; Seite 2, linke Spalte, Zeilen 11 bis 16; Seite 1, rechte Spalte, Zeilen 4 bis 6 *	1,10 4,5 6	A 63 B 23/04 A 63 C 17/04
X	<u>DE - U - 6 935 053</u> (K.F. RATHGEBER) * Seite 1, Absatz 2; Ansprüche 1 und 2 *	1,10	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ²)
X	<u>US - A - 3 630 540</u> (W.J. SMITH) * Anspruch 1; Fig. 5 und 6, Positionen 101, 100, 105, 106 *	1,3, 10	A 63 B 23/00 A 63 B 69/18 A 63 C 17/00
P,X	<u>DE - U - 7 809 262</u> (M. WINDORFER) * ganzes Dokument *	1-6, 8,10	
	<u>US - A - 2 829 891</u> (F.G. LUDWIG) * Fig. 1 bis 3; Spalte 2, Zeilen 36 und 37 *	1,10	KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
	<u>US - A - 2 829 892</u> (F.G. LUDWIG) * Fig. 1 bis 6 *	1	X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
X	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		
Recherchenort Berlin		Abschlußdatum der Recherche 22-06-1979	Prüfer DROPMANN



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0004388
Nummer der Anmeldung

EP 79 100 922.8

-Seite 2-

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl. ⁷)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
	<u>FR - A - 1 419 408</u> (M.J. DUMAS) * Fig. 1 und 2 * --- <u>US - A - 3 389 910</u> (E.C. KANZLER JR.) * Fig. 1; Spalte 2, Zeilen 4 bis 5 und 18 bis 19 * -----	1 1,10	RECHERCHIERTESACHGEBIETE (Int. Cl.⁷)